

den Gedanken zu fassen, und es fehlte nicht viel, so hätte diese Unruhe, die er weder zu ertragen, noch zu beschwören wußte, ihn verleitet, sich wieder jener sinnlichen Betäubung hinzugeben, aus welcher er noch nicht lange zum Bewußtseyn des Verderbens, dem er sich nahte, erwacht war. Winau, der sich seit einiger Zeit seines ganzen Vertrauens erfreute, und Selma, die seine volle Achtung und Freundschaft besaß, vereinigten sich zu seiner Rettung und Erhebung, und es gelang ihnen weit über ihre Erwartung.

Die Leiden und Schmerzen der Trennung.

So wurden denn die Anstalten zu Eugenia's Abreise mit großer Emsigkeit getroffen, und da Friedensburg unmöglich auf mehrere Tage abwesend seyn konnte, so übernahm es Augustens Vater, die Reisende nach dem Orte ihrer Bestimmung zu begleiten. Die angestrengte Thätigkeit, welche die baldige Abreise erforderte, kam den betrübten Herzen wohlthätig zu Hülfe, denn bei dieser Thätigkeit war es ihnen nicht möglich, ihren Gefühlen nachzuhängen. Als die Stunde der Abreise näher kam, ersehnte Eugenia mit heißer Inbrunst die Kraft von oben, welche sie für diese bange Stunde bedurfte. Sie sahe voraus, daß die Liebe, welche sie sich bei allen Hausgenossen und allen Einwohnern Hohensheims erworben hatte, ihr diese Stunde sehr schwer machen werde, obgleich sie auch auf der andern Seite von diesen Beweisen der Liebe und Zuneigung eine Verfüßung der Trennungsschmerzen erwarten durfte. Die